

## Über das Vorkommen alkaloidartiger Basen im galizischen Roherdöle.

Von **Franz X. Bandrowski.**

Schon vor einigen Jahren hatte Prof. Radziszewski die Beobachtung gemacht, dass bei der Destillation der höher siedenden Antheile des Roherdöles aus Harklowa in Galizien sich Ammoniak entwickelt, obwohl das Öl vor der Destillation neutral war. Bei Gelegenheit der Untersuchung der durch Einwirkung hoher Temperaturen auf schwere Petroleumöle entstandener Producte, bestätigte dasselbe auch Dr. Paul Wispek<sup>1</sup> und es war hiedurch festgestellt, dass in dem Roherdöle sich Stickstoffverbindungen befinden, die durch Zersetzung während der Destillation Ammoniak entwickeln.

In Folge dessen wurde ich von Professor Radziszewski beauftragt, die Natur dieser stickstoffhaltigen Körper näher zu untersuchen. Zu dem Zwecke wurden 22 L. des Roherdöles von 0·830 spec. Gewicht aus Kołomyja in Galizien, mit 2 L. zehncprocentiger Schwefelsäure etwa zwei Stunden lang stark geschüttelt und einige Wochen in Ruhe stehen gelassen. Nach dieser Zeit wurde die schwefelsäurehaltige Schichte von dem unangegriffenen Erdöle mittelst eines Scheidetrichters getrennt, behufs der Entfernung organischer indifferenten Körper mit Äther extrahirt, hierauf mit kohlen-saurem Natron neutralisirt und mit Natronlauge bis zur stark alkalischen Reaction versetzt. Nach einiger Zeit schied sich daraus ein grünlichgelber, flockiger Niederschlag von eigenthümlichem schwach aromatischem Geruche. Derselbe wurde mit Äther ausgezogen und nach Ver-

---

<sup>1</sup> Dr. Paweł Wispek: O techniczném zastósowaniu odpadków naftowych. Kosmos 1886, 327.



Mit Quecksilberchlorid einen weissen Niederschlag.

Mit Quecksilberchlorid und Jodkali einen schweren gelben Niederschlag.

Mit Kaliumdichromat einen pomeranzengelben und mit Ferrocyankalium einen blassgrünen flockigen Niederschlag.

Alle diese Niederschläge waren amorph.

Ausserdem gab die alkoholische Lösung der Basen:

Mit Kupfersulphat eine smaragdgrüne, mit Eisenchlorid und Salzsäure (beim Erwärmen) eine rothe, und mit concentrirter Schwefelsäure (beim Erwärmen bis 150° C.) eine kirschrothe Färbung.

Beim Erwärmen mit Silbernitrat wurde metallisches Silber ausgeschieden.

Diese Reactionen scheinen unzweifelhaft die Angehörigkeit der erwähnten Basen zu der Classe der Alkaloide zu beweisen.

In der Hoffnung, dass ich durch Verarbeiten bedeutender Mengen des Roherdöles im Stande sein werde, eine genügende Menge der Basen aufzusammeln, will ich mir das eingehendere Studium derselben vorbehalten.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [95\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bandrowski Franz X.

Artikel/Article: [Über das Vorkommen alkaloidarter Basen im galizischen Roherdöle. 867-869](#)